



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: kanzlei@pfarreuh.at; www.pfarreuh.at



Evangelium *Lukas 2, 16 - 21*

1. Lesung: Numeri 6,22-27; 2. Lesung: Galater 4,4-7

» In jener Zeit eilten die Hirten nach Bethlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. «



So 1.1.23 – Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr 2023

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

Sammlung „Speisekammer!“

11.00 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde

*** *Es segne uns Gott, unser Gott* † † †

Mo 2.1.23: 8.00 – Heilige Messe

Di 3.1.23: 17.30 *** *Rosenkranz* *** 18.00 – Heilige Messe

Mi 4.1.23: 8.00 – Heilige Messe

Do 5.1.23: 17.30 *** *Rosenkranz* *** 18.00 – Vorabendmesse

15.00 – Sternsinger – Pensionistenheim Hohe Warte 8

Fr 6.1.23 – Erscheinung des Herrn – Heilige Drei Könige

9.30 – Heilige Messe mit Sternsängern ***

Sa 7.1.23: 17.30 *** *Rosenkranz* ***

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 8.1.23 – Taufe des Herrn

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Maronitische Gemeinde

Kanzleistunden: Mo, Mi: 9.30 – 10.30; Sa: 10.00 – 12.00

Ausgelegt! Lukas 2, 16 - 21

Maria macht es richtig! Sie bewahrt und bedenkt alles in ihrem Herzen. Was für ein Glück – Zeit zu haben, das Schöne und Überraschende noch einmal durchs Herz und durch die Seele gehen lassen zu können. Wie oft muss ich schnell abhaken, das Nächste erwarten, dem Tagesplan hinterherhecheln! Maria nimmt sich Zeit für all das, was geheimnisvoll und göttlich in ihr Leben gekommen ist. Und wenn schwere Phasen kommen, kann sie zehren von dem Guten, dass sie ganz tief erlebt und bewahrt hat.

So möchte ich – jedenfalls ab und zu – durchs neue Jahr gehen. Aufmerksam sein für das kleine Göttliche in meinem Leben. Bewahren, was mir Halt geben kann in schweren Zeiten. Nachdenken über das, was wirklich wichtig ist. Und vertrauen, dass Gott nicht ohne mich in dieser Welt einen Platz finden will.



„Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen“ heißt es im Evangelium. Während das Herz heute als Zentrum der Gefühle gilt, war im alten Israel der Bauch für Gefühle zuständig. Mit dem Herzen hingegen wurde gedacht. Maria wurde nicht von Gefühlen überwältigt, sie hat

sich alles gut eingeprägt und ihre eigenen Schlüsse gezogen. Maria hat ein großes Herz. Aber das heißt nicht nur, dass sie offen für die Menschen war, es heißt auch, dass Maria eine kluge Frau war, die sich bewusst für ihr Leben im Glauben, für ihren Gott und ihren Sohn, entschieden hat.